

ERSTTAGSBLATT

SONDERPOSTWERTZEICHEN
SERIE

Weltkulturerbe der UNESCO



17/2002

Anlass:

Gartenreich Dessau-Wörlitz

Ausgabetag:

2. Mai 2002

**Entwurf des Wertzeichens
und des Ersttagsstempels:**

Hannelore Heise, Halle

Druck:

Mehrfarben-Offsetdruck
der Bundesdruckerei GmbH,
Berlin

Größe des Wertzeichens:

55,0 mm x 32,8 mm

Motiv:

Ansicht des
fürstlichen Hauses zu Wörlitz
von der Wasserseite
© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Von 1764 bis ca. 1800 angelegt, ist das Gartenreich Dessau-Wörlitz nicht nur einer der größten, sondern auch einer der frühesten und bedeutendsten Landschaftsparks Kontinentaleuropas. Auf 112 ha sind Natur und Kunst genial miteinander vereint. Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740 bis 1817) - ein Enkel des „Alten Dessauers“ - ließ dieses Kleinod der Gartenbaukunst nach seinen Vorstellungen errichten. Während seiner Regierungszeit war Dessau ein Zentrum vielfältiger Reformbestrebungen auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet und beeinflusste für etwa zwei Jahrzehnte die Kultur Mitteleuropas. Fürst Franz strebte eine harmonische Verbindung von Mensch, Natur und Landschaft an. Einfluss auf die Gestaltung der Wörlitzer Anlagen hatten seine Studienreisen nach England, Italien, Frankreich, in die Schweiz und in die Niederlande sowie die Beschäftigung mit den Ideen der bürgerlichen Aufklärung. Wichtigster gestalterischer Berater war der Freund des Fürsten, Architekt Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736 bis 1800). Das Gartenreich besteht aus einer Reihe großer und kleiner Gartenanlagen, die jeweils „eine halbe Stunde zu Pferde“ voneinander entfernt liegen, unter anderem Großkühnau, Georgium und Beckerbruch, Luisium, Sieglitzer Park und Schönitzer See. Dazu kamen noch zwei bereits bestehende barocke Anlagen in Mosigkau und Oranienbaum. Zentrum des Gesamtkunstwerks sind das englische Landhaus von Wörlitz, das mit seinen edlen, harmonischen Proportionen den Gründungsbau des Klassizismus in Deutschland darstellt, und die das Haus umgebenden „Neuen Anlagen“ im englischen Stil. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das bis heute zum größten Teil noch in seiner Ursprünglichkeit erhalten ist, zählt zu den wohl bemerkenswertesten Landschaftsdenkmälern der Welt und wurde im Jahr 2000 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.



Grafik: Hannelore Heise, Halle

Eingang in den Wörlitzer Garten - Friedrich Salathé (1793-1858),
Aquatina mit farbigem Aufdruck, Anhaltische Gemäldegalerie Dessau